



Museumskiste „Waldtiere“
Wegleitung für Lehrpersonen

Inhaltsverzeichnis

Informationen für Lehrpersonen	2
Überblick	2
Zur Vorbereitung	2
Regeln vom Naturmuseum	3
Möglicher Ablauf des Besuchs	4
Aufgaben für den Zyklus 1	5
1a) Ameisen beobachten und Bild ergänzen	5
1b) Fehlersuche	5
Aufgaben für den Zyklus 2	6
1a) Ameisen untersuchen und Bild ergänzen	6
1b) Zeichnung	6
2) Richtig oder Falsch?	6
Aufgabenblätter: Richtig oder Falsch?	7
Didaktischer Bezug	8
Bezug Lehrplan 21	8

Informationen für Lehrpersonen

Überblick

Mit der Museumskiste erforschen Schulklassen die Waldtiere – Bär, Wolf, Fuchs, Luchs, Reh, Eichhörnchen, Ameise – im Museum auf eigene Faust.

Arbeitsort: Die Forscher halten sich, für die Begleitperson gut sichtbar, im Ausstellungsteil: „Im Reich des Bären“ auf.

Ausleihe: Die Kiste kann über info@naturmuseumsg.ch reserviert werden und ist nur für den Gebrauch im Museum bestimmt.

Schulstufe: Diese Kiste wurde für die Schulen des Zyklus 1 und 2 konzipiert, kann aber auch von Klassen aus dem dritten Zyklus ausgeliehen werden.

Inhalt: Neben umfangreichem Anschauungsmaterial enthält die Kiste Arbeitsaufträge und Arbeitsblätter. Alle Materialien finden sich unter: <http://www.naturmuseumsg.ch/bildung/museumsbesuch>

Zur Vorbereitung

Der Museumsbesuch kann als Einstieg oder Abschluss einer Unterrichtsreihe zum Bären und weiteren Tieren des Waldes gemacht werden. Die zwei Museumskisten zum Ausstellungsbereich bieten diverse aktivierende Aufgaben und Material zum Erforschen und Anfassen. Alle benötigten Unterlagen befinden sich in den Museumskisten und die Aufträge sind so gestaltet, dass sie vor Ort erteilt werden können. Es braucht keine aufwändige Vorbereitung auf den Museumsbesuch. Die Museumsregeln sollten jedoch im Voraus besprochen werden. Die Arbeitszeit mit den Museumskisten ist sehr unterschiedlich. Eine Besuchszeit von insgesamt zwei Stunden ist jedoch ideal. Thematisch empfiehlt sich zusätzlich ein Besuch des Ausstellungsbereichs „Vom Bodensee bis zum Ringelspitz“. In diesem sind heimische Tiere und Lebensräume ausgestellt. Für Mittel- und Oberstufen gibt es dazu Aufträge und Unterlagen zur selbstständigen Arbeit.



Zum Museumsbesuch

Es stehen zwei Museumskisten zur Verfügung. Es kann sowohl nur mit einer Kiste, wie auch mit beiden Kisten gearbeitet werden. Die Aufträge sind farbkodiert, wobei die blauen Aufträge für den 1. Zyklus und die gelben Aufträge für den 2. Zyklus sind. Um die Arbeit mit den Museumskisten zu garantieren, ist eine Reservation erforderlich. Die Auftragskarten liegen in der Kiste und können ad hoc erteilt werden.

Regeln vom Naturmuseum

Es freut uns sehr, dass Sie mit Ihrer Klasse ins Naturmuseum St. Gallen kommen möchten. Da unser Gebäude jährlich von rund 500 Schulklassen besucht wird, braucht es klare Regeln, damit der Museumsbesuch für alle zu einem angenehmen Erlebnis wird.

Hausregeln im Naturmuseum St. Gallen

- Die Lehrperson begleitet die Schulklasse während des ganzen Besuchs durch die Ausstellungsräume. Sie ist dafür verantwortlich, dass ihre Schülerinnen und Schüler die Museumsregeln einhalten.
- Jacken, Rucksäcke, Taschen und Schirme sind in den abschliessbaren Schliessfächern zu deponieren.
- Ausstellungsobjekte dürfen nicht berührt werden, ausser wenn sie explizit mit diesem Symbol markiert sind:



- Die Ausstellungspodeste mit den Tierpräparaten sind keine Sitzgelegenheit.
- Das Fotografieren ohne Blitz ist erlaubt.
- Der Besammlungsort für Schulführungen ist bei der Vitrine im Eingangsbereich (neben dem Aquarium mit den Bodenseefischen).
- Essen und Trinken ist in den Ausstellungsräumen untersagt. Für Schulklassen steht der Bächler-Saal als Picknickraum zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an die Museumskasse, wenn Sie diesen nutzen möchten. Besen, Schaufel und Lavabo sind vorhanden.
- Die Anweisungen des Aufsichtspersonals sind zu beachten.

Möglicher Ablauf des Besuchs

Die Präparation ist so aufgebaut, dass in der mittleren Spalte Bemerkungen für den ersten Zyklus orange gefärbt sind und für den zweiten Zyklus blau. In der rechten Spalte sind Materialien, welche in der Museumkiste enthalten sind, grün geschrieben. Schwarz ist die Gruppengrösse notiert. Es darf frei entschieden werden, welche Lektionssequenzen gemacht werden und welche nicht.

t	Lektionsgliederung didaktisch-methodische Überlegungen	Medien Material
10'	<p>Suchfotos Suchfotos der Tiere verteilen: Auftrag an die SuS - Suche dein Tier in der Ausstellung. Wie heisst es?</p> <p>1. Zyklus: Suche dein Tier in der Ausstellung (in diesem Raum) und zeige einer Mitschülerin/einem Mitschüler, was du gefunden hast.</p> <p>2. Zyklus: Suche dein Tier in der Ausstellung (in diesem Raum). Was ist an diesem Tier speziell?</p>	<p>Suchfotos</p> <p>Jeder SuS alleine, dann zu zweit</p>
15'	<p>Wem gehört das? Zu dritt oder zu viert erhalten die SuS einen Gegenstand (Fuchsfell nicht herausgeben!) und müssen herausfinden von welchem Tier in der Ausstellung der Gegenstand ist und was ist es genau?</p> <p>Wenn das passende Tier gefunden wurde, melden die SuS dies der LP und bekommen ein Feedback. So können die Gruppen rotieren und als nächsten einen weiteren Gegenstand zuordnen. Bei Bedarf erläutert die LP einzelne Gegenstände mit der ganzen Klasse zusammen.</p>	<p>6 Gegenstände</p>
10'	<p>Was will ich anfassen? Jeder SuS geht für sich alleine durch den Ausstellungsraum und sucht sich das Tier aus, das sie/er am liebsten anfassen/streicheln würde. Im Museum darf man nichts streicheln/anfassen! ABER: Das Fuchs- und Eichhörnchenfell aus der Kiste dürfen die SuS streicheln. Wenn ein SuS ein Bär streicheln will, kann man dies neben dem grossen Abfalleimer im Bärenwald tun.</p>	<p>Jeder alleine</p> <p>In Gruppe oder Klasse</p> <p>Fuchs- & Eichhörnchenfell</p>
15'	<p>Welches Tier macht welche Spur? Ein SuS bekommt ein Gummitier. Zwei SuS bekommen eine Spur. Alle SuS gehen durch den Ausstellungsraum und finden heraus, welches Tier, welche Spur hinterlassen hat. Es finden sich somit 3er Gruppen, welche die Spur, dem jeweiligen Tier zuordnen. Die LP korrigiert das Ganze und erläutert (bei Bedarf).</p>	<p>Alleine oder in 2er Gruppe</p> <p>Gummitiere, Spuren</p>
10'	<p>Selbstentdeckend lernen Die jeweiligen Aufträge aus den kleinen Mappen nehmen und verteilen. Diese unterscheidet sich von Zyklus 1 zu 2.</p> <p>1. Zyklus: Aufgaben: 1a) Ameisen beobachten und Bild ergänzen 1b) Fehlersuche</p> <p>2. Zyklus: Aufgaben: 1a) Ameisen untersuchen und Bild ergänzen 1b) Zeichnung 2) Richtig oder Falsch</p>	

Aufgaben für den Zyklus 1

Die unten aufgeführten Aufgaben sind in der Museumskiste „Waldtiere – Kiste 2/2“ zu finden.

1a) Ameisen beobachten und Bild ergänzen

- *Beobachte die Ameisen ganz genau. Nimm dazu eine Lupe.*
- *Wo sind die Beine bei der Ameise festgemacht?*
- *Mach die Skizze fertig.*
- *Beobachte eine Ameise etwas länger. Was macht sie?*

1b) Fehlersuche

- Nimm ein Blatt mit dem gezeichneten Luchs oder Dachs und gehe zu deinem Tier in der Ausstellung.
- Vergleiche das Bild mit dem Tier. Suche die 3 Fehler und markiere sie im Bild.

Aufgaben für den Zyklus 2

Die unten aufgeführten Aufgaben sind in der Museumskiste „Waldtiere – Kiste 2/2“ zu finden.

1a) Ameisen untersuchen und Bild ergänzen

- *Beobachte die Ameisen ganz genau. Nimm dazu eine Lupe.*
- *Wo sind die Beine bei der Ameise festgemacht?*
- *Was für Augen hat Sie?*
- *Wie viele Fühler hat Sie?*
- *Ergänze die Skizze.*
- *Beobachte eine Ameise etwas länger. Was macht sie?*

1b) Zeichnung

- Nimm ein Blatt mit dem gezeichneten Luchs oder Dachs und gehe zu deinem Tier in der Ausstellung.
- Gehe zu deinem Tier und zeichne das Bild möglichst genau fertig.

2) Richtig oder Falsch?

- Nimm ein Blatt aus der Mappe.
- Sind die Aussagen auf deinem Blatt richtig oder falsch?
- Kreuze die Richtigen an.

Aufgabenblätter: Richtig oder Falsch?

Die unten aufgeführten Aufgaben sind in der Museumskiste „Waldtierebäre – Kiste 2/2“ zu finden.

WOLF: Richtig oder Falsch?

Kreuze die richtigen Aussagen an.

- Der Wolf hat vier Beine.
- Der Wolf hört sehr gut.
- Der Wolf lebt am liebsten alleine.
- Der Wolf frisst nur Pflanzen.
- Der Wolf ist ein Jäger.

LUCHS: Richtig oder Falsch?

Kreuze die richtigen Aussagen an.

- Der Luchs lebt im Rudel.
- Der Luchs ist ein Fleischfresser.
- Der Luchs frisst am liebsten Gras.
- Der Luchs hat einen kurzen Schwanz.
- Der Luchs hat ganz schwarze Augen.

BRAUNBÄR: Richtig oder Falsch?

Kreuze die richtigen Aussagen an.

- Der Braunbär hat Krallen.
- Der Braunbär klettert auf Bäume.
- Der Braunbär frisst nur Fleisch.
- Der Braunbär macht Winterruhe.
- Der Braunbär hat ein weisses Fell.

REH: Richtig oder Falsch?

Kreuze die richtigen Aussagen an.

- Das Reh hat scharfe Krallen.
- Das Reh hat keinen Schwanz.
- Das Reh ist ein Jäger.
- Das Reh lebt im Wald.
- Das Reh frisst am liebsten Pflanzen.

Didaktischer Bezug

Bezug Lehrplan 21

Alle Kompetenzbereiche, Kompetenzen und Kompetenzstufen stammen aus dem Lehrplan 21, herausgegeben von der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz, Stand 29.02.2016.

Zyklus 2: Natur, Mensch, Gesellschaft

Kompetenzbereich NMG.2: Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten

Kompetenz 1: Die Schülerinnen und Schüler können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken beschreiben.

Kompetenzstufen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... können nahegelegene Lebensräume und deren Lebewesen erkunden (z.B. mit Massstab, Feldstecher, Lupe, Bestimmungsbuch) und ihre Forschungsergebnisse protokollieren sowie das Zusammenleben beschreiben. (NMG.2.1.c)

Kompetenz 4: Die Schülerinnen und Schüler können die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erkennen und sie kategorisieren.

- ... können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben (z.B. Vögel haben ein Gefieder, Reptilien eine Haut aus Hornschuppen). (NMG.2.4.a)

Kompetenz 6: Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.

- ... können künstliche Lebensräume betrachten, beobachten, beschreiben und über eigene Erfahrungen und Erlebnisse berichten